

(Zur Verfügung gestellt von unserem Ehrenmitglied Willy Medardt)

Im Frühjahr 1920 wurde der Gewerbeverein Waldsee gegründet. Die einzige dokumentarische Unterlage ist die Aufnahme-Urkunde des damaligen Bäckermeisters Heinrich Medardt.

Unser Ehrenmitglied Hans Aloys Zinser erinnert sich noch sehr gut an die damaligen Anfänge nach Beendigung des ersten Weltkrieges im November 1918.

Nach den persönlichen Aufzeichnungen von Hans Aloys Zinser waren bei der Erstgründung 33 Waldseer Handwerksmeister als Gründungsmitglieder bekannt.

Man wollte die Kaufkraft der Waldseer Bevölkerung – damals schon richtig erkannt – im Dorf behalten: Im Gasthaus „Zum Stern“ wurden damals schon Gewerbeausstellungen durchgeführt.

Der Gewerbeverein wurde dann im Jahre 1933 – wie so viele Vereine – aufgelöst.

Am 18. September 1950 trafen sich im Gasthaus „Zum Pflug“ die Waldseer Gewerbetreibenden zur Wiedergründung des Gewerbevereins. Die Versammlung wurde von Kurt Nieser eröffnet. Bei dieser Versammlung trugen sich 60 Gewerbetreibende in die Mitgliederliste ein. Der

amtierende 1. Vorstand – bis 1933 im Amt – Schreinermeister Kilian Mayer wurde erneut in seinem Amt bestätigt.

Es wurden erneut Vereinssatzungen aufgestellt und von der Versammlung genehmigt. Der damalige Mitglieder-Jahresbeitrag betrug DM 3,-, außerdem wurde eine Aufnahmegebühr von DM 1,- festgesetzt, die ab Januar 1951 Gültigkeit hatte.

In sehr vielen Versammlungen – auch mit den benachbarten Gewerbevereinen aus Altrip, Mutterstadt und Schifferstadt – wurden Anregungen geboren und Ideen entwickelt, wie man bei der eigenen Bevölkerung die vorhandene Kaufkraft abschöpfen kann.

In den Jahren 1950 – 1954 und 1956 wurden jeweils am 1. Adventssonntag in der Turnhalle Gewerbeausstellungen durchgeführt.

Die enorm hohen Steuerbelastungen der Gewerbetreibenden, sowie die vorhandene und zunehmende Schwarzarbeit, waren damals sehr heiße Themen, die diskutiert und angepackt werden mußten.

Erschwerend kam hinzu, daß auswärtige Firmen versuchten, sich in Waldsee bekannt zu machen: Sie konnten verschiedene Waldseer Gastwirte gewinnen, um in deren Räume Ausstellungen abhalten zu können.

Trotz aller Erschwernisse kam die Geselligkeit nicht zu kurz: Es wurden Vereinsausflüge durchgeführt und Familienabende abgehalten.

In den Folgejahren war die Vorstandschaft in sehr vielen Ausschusssitzungen mit folgenden Themen beschäftigt: Gewerbesteuer, Krankenversicherung, Altersversorgung, Ladenschlußgesetz und Schankverzehsteuer für Wirte. Dank des Gewerbeverein-Widerspruchs bei der Gemeinderatsitzung wurde diese Steuer abgelehnt.

Erstmals im Jahr 1961 tauchte bei einer Vorstandssitzung ein Thema auf, das heute bei allen Veranstaltern nach wie vor in den Ohren liegt: „GEMA“.

Der Schulhausbau sorgte in den Folgejahren für erneuten Gesprächsstoff innerhalb vieler Vorstandssitzungen betreffs Vergabe verschiedener Arbeiten bzw. die Nichtberücksichtigung der Waldseer Handwerker.

Bei der außerordentlichen Sitzung am 9. Mai 1965 im Gasthaus zur „Rose“ waren außer dem damaligen Bürgermeister, Herrn Mohler, auch die Gemeinderäte: Heinz Frank, Horst Roos und Hermann Zickgraf eingeladen. Das Schließen der Ladengeschäfte über die Mittagszeit (12 bis 14 Uhr) wurde einstimmig verabschiedet. Außerdem wurde das Thema Stromgebühren, – Voraus- und Abschlußzahlung – behandelt, sowie das vorgesehene Industriegebiet in groben Umrissen vom Bürgermeister benannt.

In den Jahren 1971 und 1972 waren die Themen: Altersversorgung und Rentensituation sowie das Waldseer Gewerbe-/Industriegebiet erneut Tagesordnungspunkte bei Sitzungen.

Im Jahr 1973 mußte man sich mit dem von Bürgermeister Mohler zugesagten Gewerbegebiet erneut beschäftigen. Zwei Waldseer Firmen sollten ihre „Zelte“ abbrechen und auf einem neuen Gelände von vorn beginnen, denn das „Gewerbegebiet“ sei bereits seit drei Jahren als Erholungsgebiet verplant.

In den Jahren 1976–1978 wurden in der Kulturhalle Gewerbeausstellungen als „Weihnachtsmarkt“ durchgeführt.

Bei einer Mitgliederversammlung am 10. Mai 1978 im Hotel Oberst wurde eine neue Vereinsatzung vorgestellt und verabschiedet. Die „Beziehung des Einzelhandels und des Handwerks zu den Großbetrieben und der Industrie im Ballungsraum Ludwigshafen“ war ein Themen-Referat des IHK-Geschäftsführers, Herrn Dr. Matzker, aus Ludwigshafen.

Seit 1980 ist der Gewerbeverein Waldsee Mitglied im Partnerschaftsverein „Ruffec“.

Das Vereins-Familienleben erfuhr am 4. Adventsonntag 1980 einen erneuten Höhepunkt: Neben dem alljährlichen durchgeführten Vereinsausflug und den vereinsinternen Grillfesten wurde erstmals wieder eine Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Rose“ durchgeführt, die seither nicht mehr wegzudenken ist.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit wurde mehr gefördert: Seit 1979 nimmt der Gewerbeverein Waldsee alljährlich am Kegel-OT des AGV Frohsinn teil.

Zu sehr viel Geselligkeit innerhalb der Vereinsfamilie trägt der seit Mai 1984 eingeführte monatliche Stammtisch bei. Bei diesen zwanglosen Treffen gab es sehr viel Gesprächsstoff und im Laufe der Zeit auch sehr viele Anregungen: Eine Vereins-Chronik sollte erstellt werden. Für das Jahr 1985 wurde das Jubiläum des Gewerbevereins: 65 Jahre Gewerbeverein Waldsee geplant. – Gesagt, getan.

Am 4. und 5. Mai 1985 wurde in der Sommerfesthalle Waldsee das Jubiläums- und Frühlingfest **65 Jahre Gewerbeverein Waldsee** durchgeführt.

Kaum war dieses Fest vorüber – übrigens ein Fest das sich sehen lassen konnte – wurde die zweite Vereinsaktivität in Angriff genommen: Eine Leistungsschau wurde für den 12. und 13. Oktober 1985 in der Sommerfesthalle anvisiert.

Im Verlaufe sehr vieler Sitzungen wurde das Geplante konkretisiert und was nun aus all dem geworden ist, sehen Sie am 12. und 13. Oktober 1985 in der Sommerfesthalle in Waldsee:

65 Jahre Gewerbeverein Waldsee Leistungsschau 1985

Waldsee, im Oktober 1985

Alois Keller, 1. Vorsitzender

Der Gewerbeverein

=====

Einst vor 65 lange Johre
in Waldsee garnet weit vum Rhein
is damals die Idee gebore
mer grinden en Gewerbeverein
de Krieg war rum die Zeide schlecht
un G'schäftsleit war des garnet recht
a S'Handwerk wold net recht gerode
nix war zu seh vum goldne Bode
g'fehlt hod a die Begeischerung
unn alles war halt ohne Schwung
die Fra war meischt allä im Lade
de Mann noch fort bei de Soldade
geloffe is alles mit halwer Kraft
mer hot gelebt unn weiter g'schafft
doch mancher hot fer sich gedenkt
des hört jetzt uff mer kriet nix g'schenkt
drum gehmer in de Vordergrund
daß die Sach laaft widder rund
die Werbung war des erschte Ziel
wanns a gekoscht zunegscht recht viel
kaaft hen die meischte Leit in Speyer
in Lu unn Mannem noch dezu
awer a in Walse wars net deier
un viele losst des garkä Ruh
ähner segts zum anner sowieso
mer treffen uns als hie un do
unn redder iwer all die Sache
wie mer des kennt jetzt besser mache
die Bäcker Metzger unn die Schreiner
zurigsteh wollt nadierlich keiner
die Schlosser unn die Zimmerleit
warn ewefalls dezu bereit
de Tremmel Lui unn Hoog de Schmit
hen g'saht mir machen alle mit
Schunn die Alte warn ke Dumme
hawen iwerlegt die Dinge
unn sinn zur Iwerzeigung kumme
daß die Einheit Vordell Bringe
Bäcker Medart Schreiner Meyer
Zickgraf Claus unn Saddler Bunn
drikte allgemein die Steuer
die Männer vunn de erschte Stunn
Die Wertschaft Pflug am Gemenehaus
sehn se zu irm Treffpunkt aus
gemacht war jetzt de erschte Schritt
doch die Zeit die spielt net mit
gebessert hot sich's langsam blos
unn s'war halt immer noch nix los
nooch 3 Jahr alles ganz verkehrt
do war des Geld schunn fascht nix wert
gerechend hot mer mit Miljone
schunn 2 Dagg späder warn's Billjone
20 Pardeie henn sich g'schdritte
unn die Regierung in de Mitte
blos g'hört hot mer ken gute Ton
im Jahr dreiunzwanzich war Inflation

de nägschte Schridd war garnet weit
 bis zu de Arbeitslosigkeit
 vunn Johr zu Johr war's schlechter dann
 geakaft hot blos noch wer halt kann
 jed G'schäft war net gebett uff Rose
 bei 6 Milljone Arbeitslose
 de Ebert erschter Präsident
 sein Name heit noch mancher kennt
 Paul Hindenburg is nochher kumme
 die henn halt domols g'sucht en Dumme
 weiter war noch de Stresemann
 der wollt a zeige was er kann
 unn uff dem Brüning seine Glatz
 do hot die Notverordnung Platz
 so hört mas als unn des war Spott
 doch weiter ging's im schlechte Trott
 was all am meischte intressiert
 vunn Besserung hot mer nix g'spiert
 die Parieie warn sich all net ählig
 was se gemacht henn war zu wenig
 un letschten End's war'n se die Dumme
 do is de Schickelgruwer kumme
 dem sei Braune die war'n fleißig
 bis Neunzehnhundertdreiunddreißig
 denne ihr Programm war klar
 die Wahle war'n im Januar
 dann hot mer g'hört e schlechdi Kunde
 die Vereine sinn jetzt all verschwunde
 ganz owdra hockt so en Schoote
 der hot se allesamt verbote
 vun der Zeit was soll mer dichte
 was gutes kamer net berichte
 willscht net do muscht war die Parole
 so hemmer uns gelosst verkohle
 im dritte Reich war net viel dran
 des Bescht war noch die Autobahn
 nooch 6 Johr dann fascht iwer Nacht
 hot's schunn wider mol gekracht
 unn war a käner driwer froh
 en neier Krieg war plötzlich do
 die hohe Braune war'n die Starke
 Esse hot's gewe blos uff Marke
 die Männer war'n bei de Soldade
 die Fra allä dehäm im Lade
 erinnert euch des is doch woher
 wie damals schunn vor 20 Johr
 6 lange Johr is es dann gange
 unn viele war'n denoch noch g'fange
 Krieg total mer hot nix g'hatt
 die meischte war'n blos halwer satt
 die negschte 3 Johr war'n noch schlimmer
 jeder hot gedaucht blos immer
 ke G'schäft hot zu verkaafe g'hatt
 die Hauptsach war daß mer war satt
 die wo nix g'hatt henn war'n die Dumme
 bis die Währung dann is kumme
 am nägschte Dach schunn s'war halt so
 war ebbes zum verkaafe do
 des Handwerk unn der Handel
 war'n a beteiligt bei dem Wandel

am Anfang war's noch net so doll
 vum Koppgeld war ken Beitel voll
 jetzt awer quasi iwer Nacht
 war Arbeit do e wahri Pracht
 de Handel unn a des Gewerbe
 henn sich erinnert an Ihr Erbe
 die Alte vunn frieer vumm Verein
 hen g'saat mir steigen wider ein
 inzwische war'n noch Junge kumme
 hän glei die Ansicht iwernumme
 vunn alle G'schäfte war'n die Leit
 dann ähnefuchzich war's soweit
 Ihr'n Treffpunkt war es gab ke Wahl
 de Pflug vunn anno dazumal
 iwer Satzung unn die Glänigkeite
 war mer ählich ohne streite
 die Sach war klar sie stimmten ein
 zur Widergrindung vum Verein
 solidarisch war mer unn bestrebt
 hot ball die Besserung erlebt
 die Marktwertschaft die war nun freier
 doch höher war jetzt a die Steier
 die Zeit war besser wie mers nimmt
 mit mansche Mängel ganz bestimmt
 die Türke Spanier unn so weiter
 sinn kumme dann als Gashtarbeiter
 noch annre Sache war'n net richtig
 un fer die G'schäftswelt trotzdem wichtig
 so hot mer sich dann oft berote
 unn möglichst alles uffgebote
 de Ausschuss hot sich als getroffe
 doch manchmol henn se sich verloffte
 vun zehne war'n als fünfe do
 de Vorstand war dann net so froh
 doch immer wollt mer ebbes mache
 unn hot beschlosse viele Sache
 Ausflieg unn noch vieles mehr
 Ausstellung war manchmol schwer
 beim neie Wein do war'n se heiter
 unn im Verein gings immer weiter
 viel Alte sieht mer heit net mehr
 doch jetzert muß die Jugend her
 ja Gottseidank sinn kumme Junge
 die henn sich schunn Erfolg erunge
 beim Jubiläum henn se g'schafft
 henn ei'gsetzt sich mit ganzer Kraft
 65 Jahr unn oft mit Bange
 sinn seit der Grindung jetzt vergange
 net um die Zukunft is uns bang
 wenn alle ziehn am selbe Strang
 drum stimmet alle mit mir ein
 noch lang leb der Gewerbeverein

Eduard Smij

70 JAHRE GEWERBEVEREIN



Gewerbeverein Waldsee

Unser Ball-Abend zu unserem 70. Geburtstag war eine sehr gut gelungene Veranstaltung.

Die Veranstaltung war ein Spiegelbild der vorhandenen Verbundenheit mit befreundeten Vereinen des Waldseer Ortskartells. Eine besondere Freude bei der Begrüßung war die Tatsache, daß sechs Gründungsmitglieder der Generation "2. Neugründung 1950" anwesend sein konnten, sowie drei Ehefrauen von verstorbenen Mitgliedern von 1920.

Unser Verbandsbürgermeister, Herr Reiland, eröffnete den Reigen der sehr zahlreich vorhandenen Gratulanten.

Das Gastgeber-Präsent, "Jubiläumsrömer", erhielten alle Gratulanten, sowie die Wiedergründungsmitglieder von 1950 und die "Frauen der ersten Stunde 1920" und Mitglieder, die mehr als 25 Jahre Mitglied sind. Außerdem konnten Urkunden und Ehren-Urkunden verliehen werden.

Eine vorgetragene Vereins-Chronik ließ die letzten 70 Jahre nochmals aufleben.

Die gemischte Garde von den Gästen aus Mannheim, "Fröhlich Pfalz", brachte einen glänzenden Abschluß des offiziellen Teils unseres Jubiläumsballes.

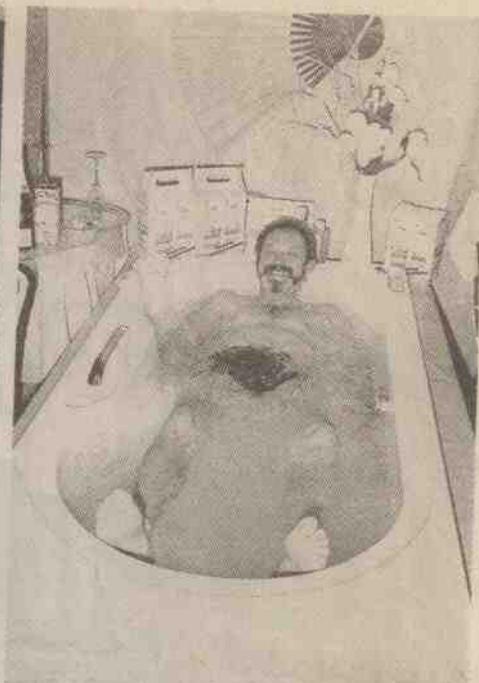
Wir möchten uns bei allen Besuchern unseres Jubiläumsballes, sowie den "schriftlichen Gratulanten" nochmals sehr herzlich für die harmonische Verbundenheit bedanken.

Besonderen Dank an den AGV "Frohsinn" für die Überlassung des Sängerheimes.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei unserem Ortskartell-Chef, Herrn Leo Hirsch, für die Videofilm-Arbeit, bei Herrn Hans-Peter Karl für die Arbeit mit der "Bilderkamera" sowie bei der Speyerer Tagespost für ihren Bild- und ausführlichen Wort-Bericht.

Die Vorstandschaft
Alois Keller, 1. Vors.

Amtsblatt VG Waldsee 16.03.90



Wappenteller und Geldpräsent überreichte Bürgermeister Manfred Knittel (links) dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, Alois Keller (Mitte). Ein Gratisbad durfte ein unbekannter Besucher nehmen, der sich sichtlich wohl fühlte im Massage-Becken (rechts).
Fotos: Bug

Mit „Riesenschau fenster“ nicht baden gegangen

Gewerbeverein Waldsee zog mit Leistungsschau über 5000 Besucher in Sommerfesthalle

Waldsee (ws). - Auch die vierte Leistungsschau des rührigen Waldseer Gewerbevereins in der Sommerfesthalle wurde zu einem vollen Erfolg. Über 5000 Besucher überzeugten sich an den beiden Tagen von der Leistungskraft der 21 beteiligten Firmen und Betriebe und nutzten gerne die Gelegenheit, sich in angenehmer Atmosphäre zu informieren und beraten zu lassen. Attraktion war die große Tombola mit über 200 Preisen. Den Hauptpreis, eine zweieinhalb-Tages-Fahrt nach München (plus 100 Mark Taschengeld vom Gewerbeverein), gewann Angelika Theiß aus Waldsee.

Die mit viel Mühe und großem Aufwand ausgeschmückte Halle wurde zu einem großen Schaufenster für ein breitgefächertes Waren- und Dienstleistungsangebot. Vom Öl-Raketebrenner über Einbauschränke, Trocken- und Schnittblumen, Keramik, Schmuck, Frisuren-Computer, Fahrschule und Gardinenatelier bis hin zu Frischgebackenem und Getränke-Shop reichte die Gewerbeschau, die einmal mehr große Anziehungskraft bewies.

Schirmherr Manfred Knittel dankte bei der Eröffnung den Gewerbetreibenden für ihr Engagement und hielt es für richtig, daß die Waldseer ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit darstellen. Dies sei gerade in einer Zeit, in der Supermärkte „wie ein Magnet“ die Kundschaft anziehen, für das örtliche Gewerbe äußerst wichtig. Kundendienst und Kundenservice würden in der Gemeinde ernster genommen und sorgten für eine gute Betreuung. Das „Riesenschau fenster“ werde dem 70jährigen Bestehen des Gewerbevereins vollauf gerecht, meinte

der Ortsbürgermeister. Die Leistungsschau verdiene „ein besonderes Wort des Respekts“. Knittel überreichte dem Gewerbeverein-Vorsitzenden Alois Keller einen Wappenteller der Gemeinde und „ein kleines Geldpräsent“.

Besondere Beachtung fand auch der Informationsstand des DRK-Ortsvereins. Vorsitzender Hans Zimmermann und seine Helfer erläuterten das breite Hilfsangebot. Das „reha-team“ Speyer hatte die verschiedensten Behinderten-Fahrzeuge, Rollstühle und Gehhilfen als Anschauungsmaterial zur Verfügung gestellt. Als zweiter Gewerbeverein-Gast war auch die TAGESPOST mit einem Infostand vertreten. Bei einem Gewinnspiel waren drei Fragen zu beantworten. Den Hauptpreis, einen Doppeltasten-Recorder, gewann C. Magin, Liebigstraße 5, Waldsee.

Gestern abend wurden zum Abschluß die Gewinner der Tombola ausgelost: Ein Fahrrad gewann Beate Schwandner, ein Spanferkelessen für 20 Personen kann Anita Kober organisieren, eine komplette Fensterdekoration erhält Frank Wittmann, ein Teller-

bord geht an Kordula Herrle, einen Akku-Bohrschrauber gewann Uschi Müller, über einen Radiowecker freut sich Thorsten Zickgraf. Der 5000. Besucher der Leistungsschau, Hella Fuchs, darf demnächst eine Brauerei besichtigen. An der Leistungsschau wirkten mit: Dorothee Regenauer (Kunstgewerbe), Annette Claus (Handarbeit), Heike Balbach-Karl (Keramikwerkstube), Margit Bohrmann (Haarstudio), Joachim Horn (Markthalle), Günter Hardt (Metzgerei), Geschenkkistl (Spielwaren/Schmuck), Bruno Spindler (Fahrschule), Heinrich Pemler (Heizung/Sanitär), Brigitta Kripp (Blumenhaus), Gerhard Klauß (Schreinerei/Glas/Möbel), Horst Hoffelder (Kfz-Meisterbetrieb), Gertrud Jesch (Gardinenatelier), Peter Lamb (Schreinerei/Innenausbau), Peter Breuninger (Colonia-Versicherung), Alois Keller (Getränke-Shop), Gimmy Strokendl (Blumenboutique), Alfons und Manfred Christmann (Backwaren), Kurt Sternberger (Getränkevertrieb), Rolf Innetsberger (Handelsvertretungen), Heidi Haas (Textilmode), DRK-Ortsverein Waldsee, Tagespost Speyer.

DIE VORSTÄNDE DES VEREINS:

1920/1922	Theodor Tremmel
1923/1933	Kilian Mayer
1950/1952	Kilian Mayer
1953/1955	Willy Medardt
1956/1965	Heinrich Mayer
1966/1967	Willy Medardt
1968	Bernhard Tremmel
1969/1975	Erhard Emig
1976/1977	Karl-Heinz Tremmel
1978/1979	Peter Denig
1980/1983	Erhard Emig
ab 1984	Alois Keller <i>bis 2008</i>

2008-2012 Peter Aures
ab 2012 Frank Hoedker



Wir gedenken unserer Mitglieder die innerhalb unserer Vereinsgeschichte verstorben sind, in Ehrfurcht und Dankbarkeit.